



Gesund in Berlin

Stadtteile im Blick

Projektideenwettbewerb

Gemeinschaftsprogramm „Gesund in Berlin – Stadtteile im Blick“ (GiB)

Standort **Berlin Mitte, GiB Handlungsraum 07 Moabit Nord** (Huttenkiez, Beusselkiez, Emdener Straße, Bremer Straße, Zwinglistraße (zzgl. zwei Blöcke des Planungsraums Elberfelder Straße; Bezirksregion Moabit West), Stephankiez, Heidestraße, Lübecker Straße und Zillesiedlung (BZR Moabit Ost))

Kontakt

Julian Bollmann, Leitung Programmkoordination

Telefon: 030 44 31 90 79

E-Mail: bollmann@gesundheitbb.de



Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen	Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege	BERLIN
---	---	--	---------------



Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Kurzbeschreibung

- **Leistung:** Konzeption, Koordination und Umsetzung eines Angebotes der Prävention und Gesundheitsförderung zum Thema Gesundheitsrisiken und Chancen durch digitale und „soziale“ Medien sowie Entwicklung von digitaler Kompetenz für Kinder, Jugendliche und Familien. Inhalte sollen dabei partizipativ mit der Zielgruppe entwickelt werden. Das Angebot soll abzielen sowohl auf die Bereitstellung individuenbezogener Ansätze als auch auf die Stärkung der notwendigen Strukturen und Ressourcen in den Einrichtungen und im Stadtteil, um das Thema nach Abschluss der Maßnahme kompetent und nachhaltig weiterbearbeiten zu können.
- **Standorte:** angestrebt wird die Umsetzung in mehreren Stadtteileinrichtungen (Stadtteilzentren, Familienzentren, Jugendfreizeiteinrichtungen) im GI-Handlungsräum Moabit Nord (Planungsräume Huttenkiez, Beusselkiez, Emdener Straße, Bremer Straße, Zwinglistraße (zzgl. zwei Blöcke des Planungsraums Elberfelder Straße; Bezirksregion Moabit West), Stephankiez, Heidestraße, Lübecker Straße und Zillesiedlung (BZR Moabit Ost))
- **Laufzeit:** 01.01.2026 – 31.12.2028
- **Förderbudget:** maximal 81.250 Euro für 3 Jahre, im Regelfall über eine Fehlbedarfsfinanzierung
- **Anforderung:** gefordert wird ein Kurzkonzept über die Verwendung eines Budgets zur Koordination und Durchführung von gesundheitsförderlichen Angeboten in Stadtteileinrichtungen
- **Einreichungsfrist:** 30.09.2025

Hintergrund

Seit 2021 ist Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. Träger des Programms „Gesund in Berlin – Stadtteile im Blick“ (GiB). GiB wird in der zweiten Förderperiode (2025-2028) gefördert durch die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung (SenWGPG), Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU), die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenSBW) und die ARGE GKV-Bündnis für Gesundheit in Berlin. Die Förderung zielt darauf ab, gesundheitsförderliche Strukturen in sozial- und gesundheitlich benachteiligten Stadtteilen auszubauen und nachhaltig zu stärken.

Im Rahmen des Programms werden gesundheitsorientierte Projekte für vulnerable Personengruppen entlang der Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten nach § 20a SGB V (vgl. Leitfaden Prävention des GKV-Spitzenverbandes) finanziert. Die Aktivitäten des Programms konzentrieren sich auf Stadtteileinrichtungen als Ankerpunkte für die Bewohnenden. Die Angebote können sich auf den gesamten Handlungsräum oder einzelne



Quartiere beziehen. Umsetzungsorte sind die Handlungsräume der Ressortübergreifenden Gemeinschaftsinitiative zur Stärkung sozial benachteiligter Quartiere der Berliner Senatsverwaltungen

<https://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/gemeinschaftsinitiative/index.shtml>).

Projektziele

Die Förderung leistet einen Beitrag, Stadtteileinrichtungen als gesundheitsförderliche Orte im Sozialraum zu qualifizieren. Die Verwendung eines flexiblen Projektbudgets ermöglicht den Stadtteileinrichtungen:

- den Auf- und Ausbau gesundheitsförderlicher Strukturen in der Stadtteileinrichtung davon ausgehend Koordinations- und Vernetzungstätigkeiten im Stadtteil und/oder
- die Durchführung bedarfsoorientierter, gesundheitsförderlicher Angebote in der Stadtteileinrichtung

Handlungsschwerpunkte

Gefördert werden Projektaktivitäten, mit denen Stadtteileinrichtungen in der Lage sind, auf gesundheitsförderliche Bedarfe im Sozialraum zu reagieren und Gesundheitsförderung in der Einrichtung zu stärken. Das Angebot soll eine enge Verknüpfung von Interventionen aufweisen, die sich sowohl an das gesundheitsbezogene Verhalten Einzelner als auch an die Rahmenbedingungen (Verhältnisse) richten. Ziel ist es, die notwendigen Strukturen und Ressourcen in den Einrichtungen und im Stadtteil so zu stärken, dass das Thema auch nach Abschluss der Maßnahme kompetent und nachhaltig weiterbearbeitet werden kann.

Spezifisch sollen Ideenskizzen zum Thema **Gesundheitsrisiken und Chancen durch digitale und „soziale“ Medien sowie Entwicklung von digitaler Kompetenz für Kinder, Jugendliche und Familien** eingereicht werden. Projektaktivitäten können sich dabei auch auf die Initierung bzw. Koordination von Vernetzungsprozessen im Handlungsräum/Stadtteil beziehen. Ziel ist die zielgruppenspezifische partizipative Planung, Gestaltung und Umsetzung der Projektbausteine, sowie eine nachhaltige Implementierung und Verzahnung im GI-Handlungsräum.

Zielgruppe

Im GI-Handlungsräum Moabit Nord (planungsräume Huttenkiez, Beusselkiez, Emdener Straße, Bremer Straße, Zwinglistraße (zzgl. zwei Blöcke des Planungsräums Elberfelder Straße; Bezirksregion Moabit West), Stephankiez, Heidestraße, Lübecker Straße und



Zillesiedlung (BZR Moabit Ost)) besteht Bedarf an gesundheitsförderlichen Angeboten zum o.g. Schwerpunkt für Personen, die gesundheitlich besonders verletzlich sind, insbesondere aus den Zielgruppen: Kinder/Jugendliche, Alleinerziehende, Familien mit Kindern, ältere Menschen.

Darüber hinaus können auch Fachpersonal der Stadtteileinrichtungen und weitere Multiplikator*innen (z. B. im Rahmen von Qualifizierungen) durch Projektinhalte angesprochen werden.

Anforderungen an Bewerber*innen

Gesucht wird ein freier Träger oder eine Stadtteileinrichtung (Stadtteilzentrum, Familienzentrum, Jugendfreizeiteinrichtung), die ein aussagekräftiges Konzept zur Entwicklung oder Ausgestaltung der Einrichtung als gesundheitsförderliche Lebenswelt erarbeiten. In der Entwicklung und Durchführung der gesundheitsförderlichen Angebote werden insbesondere die Partizipation und das Empowerment der Zielgruppe sowie die nachhaltige Verankerung berücksichtigt. Zur sozialräumlichen Einbettung ist eine Abstimmung mit dem zuständigen Fachamt des Bezirks (OE QPK Gesundheitsförderung und Prävention) vor Einreichung des Konzepts notwendig. Im Rahmen des Projekts wird zusammen mit Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. eine Steuerungsrunde zur strategischen Begleitung eingesetzt.

Per E-Mail einzureichende Unterlagen bis zum 30.09.2025

- Projektkonzept inkl. Kostenaufstellung

Bitte verwenden Sie zur Einreichung eines Konzepts ausschließlich das Einreichformular, welches Sie bei Julian Bollmann, Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. anfordern können.

Das Auswahlverfahren erfolgt voraussichtlich in der 41. Kalenderwoche. Anschließend werden Sie informiert.

Hinweis Datenschutz:

Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. koordiniert die Förderung im Rahmen von „Gesund in Berlin – Stadtteile im Blick“. In diesem Rahmen können Dokumente des Antragstellers mit Kontaktdaten an die gesetzlichen Krankenkassen und -verbände sowie Mitglieder des Steuerungsgremiums auf Landesebene und am betreffenden Standort weitergegeben werden.

